

Völlig vergessenes Achimer Jubiläum

Vor 50 Jahren Einzug der Bundeswehr

ACHIM

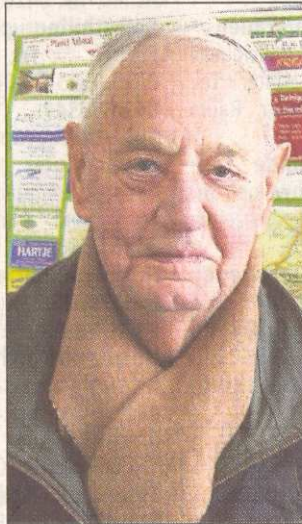
(la) ■ „Am 2. 12. 1957 kamen wir als Soldaten der 1. Batterie mit motorisierter Musik von Schleswig nach Achim. Diese niedersächsische Stadt sollte unsere Garnisonsstadt werden“.

Am 8. Dezember dann zog die Truppe offiziell durch die Stadt

und am neuen Standort Steubenkaserne ein.

An diese Ereignisse erinnert sich der heute 84-jährige frühere Hauptmann und Batteriechef Uwe Schmidt sehr gut. Seit 1958 wohnt der gebürtige Holsteiner nun schon in Achim und ist erstaunt, dass der Jubiläums-Jahrestag jetzt völlig vergessen wurde. Dabei gab es doch eine offiziell besiegelte Patenschaft zwischen der Bundeswehr in Achim und der Stadt Achim. Auch der Traditionsverband Steubenkaserne habe offenbar das Datum 8. Dezember 1957 nicht auf dem Plan gehabt.

1956/57 war die Kaserne in Uesen als Standort für



Der frühere Hauptmann und Achimer Einwohner Uwe Schmidt. Foto: Laue

ein Flugabwehrbataillon erbaut worden. Es handelte sich um das neu aufgestellte Flak-Bataillon 3, das zu der in Buxtehude ansässigen 3. Panzerdivision gehörte.

Den Einzug der Truppe vermeldete Major Schüler als Achimer Kommandeur dem Divi-

onskommandeur General Müller bei der offiziellen Zeremonie auf dem Marktplatz.

„Nun gammelt die schöne Kaserne bereits seit vier Jahren dahin“, beklagt Uwe Schmidt. Das Flugabwehrbataillon 3 – später 11 – wurde längst aufgelöst.

Eine große Chance zur Neunutzung von Gebäuden und Kasernengelände ist nach Überzeugung des 84-Jährigen versäumt worden. Das zweite Achimer Gymnasium hätte hier bei vorhandenen Turnhallen und Lehrsälen, einer hochmodernen Heizungsanlage sowie dem naturnahen Umfeld hervorragend hingepasst, findet der Offizier im Ruhestand.